



- 1 *Verkehrsschilder in Bad Aibling*
© Fraunhofer IML
- 2 *Wegeführungskonzept in*
Bad Aibling
© Fraunhofer IML

VERKEHRSPLANERISCHE UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE STADT BAD AIBLING

Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML

Joseph-von-Fraunhofer-Straße 9
83209 Prien am Chiemsee

Ansprechpartnerin

Dipl.-Ing. (FH) Katrin Scholz
Telefon +49 8051 901-117
scholz@prien.iml.fraunhofer.de

www.prien.iml.fraunhofer.de

Ausgangssituation

Die Stadt Bad Aibling im Landkreis Rosenheim zählt zu den bedeutenden Moorheilbädern Deutschlands. Im Herbst 2007 wurde die Therme Bad Aibling als zentraler Anziehungspunkt eröffnet. Der Kurort liegt zwischen den Oberzentren Rosenheim und München. Durch eine zwar vorhandene aber wenig akzeptierte Umgehung hat Bad Aibling einen verhältnismäßig hohen Anteil an Durchgangsverkehren. Sensible Wohn- und Kurbereiche werden hiervon stark beeinträchtigt, dementsprechend leidet die Lebensqualität der direkt Betroffenen. Hieran möchte die Stadt Bad Aibling etwas ändern.

Aufgabe

Die Aufgabe besteht aus der Anpassung des bestehenden Verkehrskonzepts an die neuen Erfordernisse sowie die Optimierung des bereits bestehenden Wegeleitsystems und dessen Beschilderung, um nachhaltig den Verkehr in und um Bad Aibling umweltbewusster und besser leiten zu können. Der innerstädtische Bereich soll durch ein angepasstes Parkraumkonzept und eine einheitliche, abgestimmte, einfach verständliche und richtliniengerechte Beschilderung eine gute Orientierung gewährleisten.



Ergebnis

Das vorhandene Wegeführungskonzept und die Beschilderung werden in und um Bad Aibling anhand einer Ist-Situationsanalyse geprüft. Zur Überarbeitung der innerstädtischen Beschilderung werden feste Randbedingungen und Besonderheiten Bad Aiblings erörtert. Es erfolgt eine Schwachstellenanalyse und die daraus resultierende Überarbeitung der Zielspinnen. Aus der qualitativen und quantitativen Bewertung der einzelnen erarbeiteten Varianten erfolgt die Empfehlung an die Stadt Bad Aibling. Die örtliche Festlegung des Beschilderungsinhalts je Knotenpunkt wurde nach der Maßgabe »so viel Inhalt wie nötig, aber so wenig wie möglich« erarbeitet.

Mit den erarbeiteten Handlungsempfehlungen wird die Stadt Bad Aibling in die Lage versetzt das vorhandene Beschilderungskonzept zu optimieren, um nachhaltig den Verkehr in und um Bad Aibling umweltbewusster und besser leiten zu können. Die gewählte Variante ist gleichzeitig die kostenoptimale Lösung.

Zudem wird die Umgehungsstraße nicht nur für den Durchgangsverkehr sondern auch für den Quell-Ziel-Verkehr attraktiv angeworben, um sensible Bereiche in der Stadt nachhaltig zu berücksichtigen.

Mithilfe des angepassten Parkraumkonzepts und der angepassten Beschilderung auf den innerstädtischen Straßen Bad Aiblings wird zur Reduzierung der Schilder und deren Inhalt beigetragen. Innerhalb der Auswahl der Zielrouten werden sensible Bereiche gemieden und leistungsfähige Straßen bevorzugt, um eine gute Orientierung und die schnelle verkehrliche Erreichbarkeit innerstädtischer Ziele zu ermöglichen und Suchverkehre zu vermeiden. Dies erhöht die Verkehrssicherheit auf den innerstädtischen Straßen Bad Aiblings.

Das gemeinsam mit der Stadt überarbeitete Verkehrs- und Beschilderungskonzept wurde vom Stadtrat genehmigt und bereits realisiert. Von den kurzen Wegen von den geeigneten Parkplätzen und -häusern zu den jeweiligen innerstädtischen Zielen profitieren neben den Einwohnern auch ortsfremde Touristen und Kurgäste.